Opuscula Zoologica

Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 126 1. September 1973

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung in München)

Das in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates München aufbewahrte Typenmaterial der Gattung Gelis Thunberg 1827 (= Pezomachus Gravenhorst 1829)[1]

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von **Franz Bachmaier** und **Erich Diller**

In der Entomologischen Abteilung, Sektion Hymenoptera, der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München wird eine Anzahl Kollektionen bedeutender Hymenopterologen aufbewahrt, z. B. die Sammlungen oder Teile derselben von A. Förster (1810 bis 1884), F. E. Guérin-Méneville (1799—1874), Th. Hartig (1805—1880), J. Kriechbaumer (1819—1902), E. Enslin (1879 bis 1970), E. Stöckhert (1888—1946), um hier nur einige zu nennen, welche wertvolles, den Veröffentlichungen dieser Autoren zugrundeliegendes und für die Taxonomie wichtiges Originalmaterial beinhalten. Um dasselbe zu erfassen und den Belangen der Forschung zugänglich zu machen, wird hier begonnen, diese historischen Stükke zu erkennen, zu bezetteln und zu katalogisieren, womit gleichzeitig auch den Empfehlungen zu den Artikeln 72—74 der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur (Int. Reg. Zool. Nomenkl., Senckenberg. Naturf. Ges., pp. 38—42, Frankfurt/M. 1962) Rechnung getragen wird.

Zahlreiche Hymenopterensammlungen und mit ihnen viele Typen sind durch die Auswirkungen des 2. Weltkrieges oder durch unsachgemäße Aufbewahrung zerstört worden; wir halten es daher für angebracht, auch Exemplare von typoidem Wert in diese Aufstellungen miteinzubeziehen. Die Arbeit, aus der Fülle des vorhandenen Materials die betreffenden Tiere zu erkennen, ist zeitraubend und schwierig, zumal bekanntlich die älteren Taxonomen ihre Originale noch nicht so eindeutig kennzeichneten, wie es heute allgemein üblich ist. Um dabei Fehler zu vermeiden, war es erforderlich, sich mit der Biographie und der Arbeitsweise des Autors vertraut zu machen und die Geschichte der jeweiligen Sammlung zu studieren. So ist z. B. bei Kriechbaumer die Originalsteckweise von großer Bedeutung und bei Umstecken ohne genaue Kenntnis der Materie kann mehr Schaden als Nutzen angerichtet werden. Erschwerend kommt hinzu, daß sich das Originalmaterial nicht immer in der Sammlung des

[1]) 1. Beitrag zur katalogmäßigen Erfassung des Originalmaterials der Entomologischen Abteilung, Sektion Hymenoptera.

Autors befindet, da es etwa durch Vereinzeln der Kollektion zerstreut wurde; auch haben manche Spezialisten Material oft ganz (Kriechbaumer!), oft zum Teil an die Sammler zurückgegeben, es manchmal auf mehrere Museen verteilt (Förster!) usw. Dennoch oder gerade deswegen halten wir es für wichtig, die uns gestellte Aufgabe durchzuführen, um damit den einzelnen Taxonomen ihre Arbeit nach der Suche von Typen zu erleichtern; denn unseres Erachtens macht nicht nur der Besitz, die gute Aufbewahrung und Betreuung der Bestände die Bedeutung eines Zoologischen Museums aus, sondern vielmehr deren Auswertung für wissenschaftliche Untersuchungen und Veröffentlichungen. Der vorliegenden Publikation sollen daher jeweils entsprechend den Möglichkeiten der Bewältigung des erforderlichen Arbeitsaufwandes in zwangloser Folge weitere folgen, mit dem Endziel, in den kommenden Jahren zu einer Gesamtübersicht des in München verwahrten Hymenopteren-Originalmaterials zu gelangen. — Abschließend sei darauf hingewiesen, daß in der Artikelreihe keine Wertung der einzelnen Taxa vorgenommen wird, wie etwa eine Klärung der Synonymie oder die Festlegung von Lectotypen, was die Aufgabe des revidierenden Spezialisten bleiben muß, sondern es werden vor allem Angaben über die Etikettierung und den derzeitigen Erhaltungszustand des behandelten Materials gemacht.

Das *Gelis*-Originalmaterial der Zoologischen Staatssammlung München setzt sich aus Exemplaren zusammen, die Förster bei der Abfassung seiner 1850/51 veröffentlichten „Monographie der Gattung Pezomachus Grv." vorgelegen haben. Der 1810 in Aachen geborene Autor, ein Schüler des Dipterologen J. W. Meigen, Stolberg, schrieb mehrere, für seine Zeit bedeutende hymenopterologische Werke, die eine Überfülle von neuen Taxa enthalten. So wurden von ihm z. B. in der Familie der *Ichneumonidae* allein 489 neue Gattungen aufgestellt, und auch die oben erwähnte Monographie enthält die Beschreibung von 189 *Gelis*-Arten. — Nach dem Tode Försters 1884 wurde seine Sammlung nach taxonomischen Gruppen auf verschiedene zoologische Museen (Berlin, München, Wien) aufgeteilt. Dabei ging die Masse des *Gelis*-Materials an das Naturhistorische Museum nach Wien. In den 30er Jahren wurde es von dort nach Außig/Elbe in Nordböhmen an Dr. Th. Kupka ausgeliehen. Die von diesem vorgesehene Revision der Gattung konnte jedoch nicht vollendet werden, da alle sich in Außig befindlichen Tiere einschließlich der unersetzlichen Originale durch Kriegseinwirkung vernichtet wurden. Das Münchner Material war jedoch nicht zum Versand gekommen und blieb glücklicherweise erhalten, so daß nach dem Verlust der Wiener Tiere diesen Stücken nun erhöhte Bedeutung bei der Klärung der Försterschen Arten zukommt. — Es handelt sich dabei um 54 Exemplare mit Typuscharakter, deren nachfolgende Aufstellung in alphabetischer Reihenfolge erfolgt:

ageletes Foerster, 1851 (Arch. Naturgesch., 17: 51)

„Nur 1 ♂ dieser Art befindet sich in meiner Sammlung, es stammt aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *ageletes,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 1, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler ganz fehlend, linker Fühler nach dem 13. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein Tarsenglieder 2—5 fehlend. Sonst in gutem Zustand.

ambulans Foerster, 1851 (l. c., 17: 40—41)
„Nur 1 ♂ aus der Gegend von Aachen."
Etikettierung: „Or. Ex. — *ambulans,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 2, Zoologische Staatssammlung München.
Vollständig und gut erhalten.

anguinus Foerster, 1851 (l. c., 17: 39—40)
„Von dieser Art habe ich 5 Exemplare in der Nähe von Aachen und 1 Stück in der Nähe von Cöln gefangen. Hr. Heinemann fing ebenfalls 1 Stück bei Aachen."
Etikettierung: „Or. Ex. — *anguinus,* Foerst. Aachen."
♂, Lectotypus, *Pez. anguinus* Frst., 1851, Zool. Staatsslg. München, Zwart, 1966. — Typus Nr. Hym. 3, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 9. und linker Fühler nach dem 6. Glied abgebrochen. Sonst vollständig und in gutem Zustand.

avidus Foerster, 1851 (l. c., 17: 33)
„1 ♂ erhielt ich durch Hrn. von Kiesewetter aus Sachsen."
Etikettierung: „Or. Ex. — *avidus,* Foerst. Sachsen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 4, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 8. und linker Fühler nach dem 16. Glied abgebrochen. Sonst vollständig und gut erhalten.

circumcinctus Foerster, 1850 (l. c., 16: 178—179)
„Fundort: Deutschland. Aachen."
Etikettierung: Sammlung A. Förster. — *Pezomachus blandus* Först. ♀, A. Förster det. (dieses Etikett ist sicher von E. Clément geschrieben).
Gelis circumcinctus Först. Det. J.-F. Aubert. Lectotype.
Stimmt nicht genau mit der Beschr.! Kann kein Lectotypus sein. Zwart.
♀, Lectotypus. — Typus Nr. Hym. 50, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler ganz und vom rechten Hinterbein das Tarsenglied 5 fehlend. Übriger Erhaltungszustand sehr gut.

congruus Foerster, 1850 (l. c., 16: 217—218)
„Ich habe 1 ♀ aus Sachsen von dem Herrn von Kiesewetter erhalten."
Etikettierung: „Or. Ex. — *congruus,* Foerst. Sachsen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 5, Zoologische Staatssammlung München.
Vollständig erhalten; Minutiennadel mit Grünspanbelag.

consociatus Foerster, 1850 (l. c., 16: 222)
„1 ♀ erhielt ich aus Sachsen von dem Herrn von Kiesewetter."
Etikettierung: „Or. Ex. — *consociatus,* Foerst. Sachsen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 6, Zoologische Staatssammlung München.
Linkes Vorderbein Tarsenglieder 4—5, rechtes Hinterbein Tibia und Tarsen sowie das gesamte Abdomen fehlend.

constrictus Foerster, 1851 (l. c., 17: 36—37)
„Nur 1 ♂ dieser Art habe ich in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *constrictus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 7, Zoologische Staatssammlung München.
Linker Fühler ganz fehlend, rechter Fühler nach dem 20. Glied abgebrochen. Sonst gut erhalten.

conveniens Foerster, 1851 (l. c., 17: 57)
„1 ♂ fing Hr. Heinemann in der Nähe von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *conveniens,* Foerst. Aachen."
Gelis analis Först. ♂ (= *conveniens* Först.); Etikette von J.-F. Aubert geschrieben.
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 48, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nur noch Scapus vorhanden, linker Fühler ganz fehlend. Rechtes Mittelbein Tarsenglieder 4—5 und rechtes Hinterbein Tarsenglied 5 fehlend. Sonst in gutem Zustand.

decurtatus Foerster, 1851 (l. c., 17: 38—39)
„. . .; ich besitze nur 1 Exemplar aus der Nähe von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *decurtatus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 8, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 17. und linker Fühler nach dem 19. Glied abgebrochen. Linkes Vorderbein Tarsenglieder 2—5, rechtes Mittelbein Tarsenglieder 4—5, linkes Mittelbein ab Coxa, rechtes Hinterbein Tarsus fehlend.

denudatus Foerster, 1850 (l. c., 16: 230)
„Ein ♀ habe ich in meiner Sammlung, welches von Herrn Meigen bei Stollberg in der Nähe von Aachen gefangen wurde."

Etikettierung: „Or. Ex. — S. Meigen. Tab. 31. 19. — *denudatus,* Foerst. Stollberg bei Aachen."
Holotype *Pez. denudatus* Först. labelled by Zwart 1970.
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 52, Zoologische Staatssammlung München.
Abdomen, rechtes Vorder- und Mittelbein fehlen ganz; rechtes Hinterbein Tarsenglieder 2—5 und linkes Vorderbein sämtliche Tarsenglieder fehlend.

derasus Foerster, 1850 (l. c., 16: 224)
„1 ♀ aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *derasus,* Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 9, Zoologische Staatssammlung München.
Linkes Vorderbein Tarsenglied 5 fehlend; im übrigen sehr gut erhalten.

doliopus Foerster, 1851 (l. c., 17: 43—44)
„1 ♂ aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *doliopus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 10, Zoologische Staatssammlung München.
Linker Fühler fehlt ganz. Linkes Hinterbein Tibia und Tarsus fehlend. Sonst relativ gut erhalten.

dysalotus Foerster, 1851 (l. c., 17: 61)
„Von dieser Art habe ich bis jetzt nur 1♂ in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *dysalotus*, Foerst. Aachen."
Gelis corruptor Först. ♂ (= *dysalotus* Först.); Etikette von J.-F. Aubert geschrieben.
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 49, Zoologische Staatssammlung München.

Rechtes Mittelbein ohne Tarsenglied 5. Gut erhalten. Minutiennadel mit leichtem Grünspanbelag.

egregius Foerster, 1851 (l. c., 17: 30)
„Ich habe ein ♂ (sic!) von Meigen erhalten, welcher diese Art zu Stollberg in der Nähe von Aachen entdeckte."

Etikettierung: „Or. Ex. — S. Meigen. Tab. 31. 18. — *egregius*, Foerst. Stollberg bei Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 11, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 17., linker Fühler nach dem 5. Glied abgebrochen. Rechtes Mittelbein fehlt ganz; linkes Mittelbein Tarsenglied 5 und linkes Hinterbein Tibia und Tarsus fehlend. Mäßig gut erhalten.

Anmerkung: Dem Originalexemplar ist der Hinterleib eines Diplazontinen-Männchens angeklebt. Foerster hat dies jedoch nicht erkannt und sich bei der Beschreibung täuschen lassen. In Wirklichkeit handelt es sich nach Morphologie von Kopf und Brust um ein weibliches Tier.

elaphrus Foerster, 1851 (l. c., 17: 44)
„Nur 1♂ habe ich in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *elaphrus*, Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 12, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 22., linker Fühler nach dem 6. Glied abgebrochen. Rechtes Vorderbein und rechtes Hinterbein Tarsenglieder 2—5, linkes Vorderbein Tibia und Tarsus fehlend. Sonst gut erhalten.

erythropus Foerster, 1851 (l. c., 17: 43)
„1 ♂ aus der nächsten Umgegend Aachens."

Etikettierung: „Or. Ex. — *erythropus*, Foerst. Aachen."
G. corruptor Först. ♂. Det. J.-F. Aubert.
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 13, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 14., linker Fühler nach dem 21. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein letztes Tarsenglied, linkes Mittelbein Tarsenglied 3—5 und linkes Hinterbein Tarsenglied 2—5 fehlend. Sonst gut erhalten.

fugitivus Foerster, 1851 (l. c., 17: 58—59)
„Nur 1♂ dieser Art ist mir in der Nähe von Aachen vorgekommen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *fugitivus*, Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 14, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 2. Glied abgebrochen, Sonst sehr gut erhalten.

fusculus Foerster, 1851 (l. c., 17: 35)

„Nur 1 ♂ wurde von Hrn. Meigen bei Stollberg in der Nähe von Aachen gefangen, es befindet sich jetzt in meiner Sammlung."

Etikettierung: „Or. Ex. — S. Meigen. Tab. 39. 12. — *fusculus,* Foerst. Stollberg bei Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 15, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 14., linker Fühler nach dem 16. Glied abgebrochen. Linkes Vorderbein Tarsenglieder 3—5 und linkes Hinterbein Femur, Tibia und Tarsus fehlend. Schlechter Erhaltungszustand; die durch den Körper getriebene Minutiennadel hat den Thorax gesprengt, so daß, wie auch schon von Foerster vermerkt wird, einige wichtige Merkmale nicht mehr zu erkennen sind.

gentilis Foerster, 1850 (l. c., 16: 219—220)

„Ein ♀ aus der Neesischen Sammlung, welches am 28. November 1807 bei Sickershausen gefangen wurde."

Etikettierung: „Or. Ex. — *gentilis,* Foerst."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 54, Zoologische Staatssammlung München.

Beide Fühler fehlen. Rechtes Mittelbein Tarsenglieder 3—5, linkes Mittelbein Tarsenglieder 2—5, rechtes Hinterbein Tarsenglieder 3—5 und linkes Hinterbein Tarsus fehlend. Sonst gut erhalten.

heydeni Foerster, 1851 (l. c., 17: 31)

„Ich besitze nur 1 ♂ (sic!) aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *Heydeni,* Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 16, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler fehlend, linker Fühler nach dem 19. Glied abgebrochen. Rechtes Vorderbein fehlend, linkes Vorderbein und linkes Mittelbein Tarsenglied 5, linkes Hinterbein Tibia und Tarsus fehlend.

Anmerkung: Foerster glaubte, ein ♂ vor sich zu haben; in Wirklichkeit handelt es sich aber um ein ♀, bei dem der Legebohrer abgebrochen ist.

histrio Foerster, 1851 (l. c., 17: 57—58)

„1 ♂ in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *histrio,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 17, Zoologische Staatssammlung München.

Vollständig und gut erhalten.

hostilis Foerster, 1850 (l. c., 16: 223—224)

„Das einzige Stück dieser Art habe ich in einem Sumpfe bei Aachen den 29. Sept. 1849 gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — Hagenbenden. 29/9 48. — *hostilis,* Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 45, Zoologische Staatssammlung München.

Vollständig und gut erhalten.

imbecillus Foerster, 1851 (l. c., 17: 55)

„Hr. Heinemann fing 1 ♂ in der Nähe von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *imbecillus,* Foerst, Aachen."
♂ Holotypus. — Typus Nr. Hym. 19, Zoologische Staatssammlung München.

Linker Fühler nach dem 13. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein Tarsenglieder 2—5 fehlend. Sonst gut erhalten.

immaturus Foerster, 1850 (l. c., 16: 225—226)
„1 ♀ aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *immaturus*, Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 18, Zoologische Staatssammlung München.
Beide Fühler fehlen. Sonstiger Erhaltungszustand gut.

indagator Foerster, 1851 (l. c., 17: 47—48)
„Ich habe nur 1 ♂ in der Nähe von Aachen gefangen..."

Etikettierung: „Or. Ex. — *indagator*, Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 20, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 13., linker Fühler nach dem 12. Glied abgebrochen. Sonst relativ gut erhalten.

insidiosus Foerster, 1851 (l. c., 17: 44—45)
„Auch von dieser Art kenne ich nur 1 ♂ aus der nächsten Umgebung von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *insidiosus*, Foerst. Aachen."
Gelis corruptor Först. ♂ (= *insidiosus* Först.); diese Etikette ist von J. F. Aubert geschrieben.
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 47, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 16., linker Fühler nach dem 19. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein fehlt. Sonst gut erhalten.

inspector Foerster, 1851 (l. c., 17: 48)
„Von der Stammart, so wie von der Varietät, besitze ich ein ♂ aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *inspector*, Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 21, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 10. Glied abgebrochen. Mesonotum durch die Minutiennadel gesprengt. Sonst relativ gut erhalten.

latro Foerster, 1850 (l. c., 16: 228)
„Ich habe 1 ♀ dieser Art noch am 18. Dezember 1848 in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — Lousberg. 15/12 48. — *latro*, Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 22, Zoologische Staatssammlung München.
Beide Fühler nach dem 18. Glied abgebrochen. Linkes Vorderbein letztes Tarsenglied fehlend. Thorax, Mittel- und Hinterbeine sowie Abdomen zur Gänze fehlend.

lepidus Foerster, 1850 (l. c., 16: 220—221)
„Aus Sachsen von Hrn. v. Kiesewetter erhalten..."

Etikettierung: „Or. Ex. — *lepidus*, Foerst. Sachsen."
Gelis gentilis Först. ♀ (= *lepidus* Först.); diese Etikette ist von J.-F. Aubert geschrieben.
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 46, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 4. Glied abgebrochen. Sonst gut erhalten.

linearis Foerster, 1851 (l. c., 17: 45—46)

„Von dieser Art habe ich 5 Stücke in der Nähe von Aachen und darunter eines in einer sumpfigen Gegend tief im Herbst, ein anderes schon am 21. Juni gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — Hagenbenden 29/9 48. — *linearis,* Foerst. Aachen."
L e c t o t y p u s , *Pez. linearis* Förster, 1851, Zool. Staatsslg. München, Z w a r t , 1966.
♂, L e c t o t y p u s. — Typus Nr. Hym. 23, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 17., linker Fühler nach dem 15. Glied abgebrochen. Sonst relativ gut erhalten.

lustrator Foerster, 1851 (l. c., 17: 38)

„Nur 1♂ ist mir in der Gegend bei Stollberg, 2 Stunden von Aachen, vorgekommen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *lustrator,* Foerst. Stollberg bei Aachen."
♂, H o l o t y p u s. — Typus Nr. Hym. 24, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 9. Glied abgebrochen. Rechtes Mittelbein Tarsenglieder 2—5, linkes Hinterbein Femur, Tibia und Tarsus fehlend. Mesonotum durch früher vorhandene Minutiennadel gesprengt; das Exemplar ist jetzt an die Spitze eines Dreiecksplättchens geklebt.

marginatus Foerster, 1851 (l. c., 17: 52)

„Bis jetzt nur 1♂ in der Nähe von Aachen mit dem Schöpfer gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *marginatus,* Foerst. Aachen."
H o l o t y p e , *Pez. marginatus* Först. labelled by Z w a r t , 1970.
♂, H o l o t y p u s. — Typus Nr. Hym. 51, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 14., linker Fühler nach dem 4. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein ab Coxa fehlend. Minutiennadel mit Grünspanbelag. Erhaltungszustand sonst zufriedenstellend.

meigenii Foerster, 1850 (l. c., 16: 218)

„1♀ wurde bei Stollberg in der Nähe von Aachen von Hrn. Meigen gefangen."

Etikettierung: „S. M e i g e n Tab. 31.15. — *Meigenii,* Foerst. Stollberg bei Aachen."
H o l o t y p u s , *Pez. meigenii* Förster, 1850, Zool. Staatsslg. München, Z w a r t , 1966.
= *denudatus* Först. = *geochares* Först. Det.: J. F. A u b e r t.
♀, H o l o t y p u s. — Typus Nr. Hym. 53, Zoologische Staatssammlung München.

Linker Fühler nach dem 20. Glied abgebrochen, zwischen dem 10. und 11. Glied Klebestelle. Rechtes Mittelbein Tibia und Tarsus, rechtes Hinterbein Tarsenglied 5, linkes Vorderbein Femur und Tibia (Tarsus getrennt erhalten), linkes Mittelbein, Tarsenglieder 4—5 fehlend. Mesothorax gesprengt. Insgesamt nur mäßig gut erhalten.

melanophorus Foerster, 1851 (l. c., 17: 52—53)

„Ein ♂ aus der Gegend von Stollberg bei Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *melanophorus,* Foerst. Stollberg bei Aachen."
♂, H o l o t y p u s. — Typus Nr. Hym. 25, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 12., linker Fühler nach dem 17. Glied abgebrochen. Rechtes Vorderbein Tarsenglieder 4—5 fehlend. Das gesamte Mesonotum mit Scutellum durch die Minutiennadelung abgesprengt.

microcephalus Foerster, 1851 (l. c., 17: 34—35)
„Von dieser durch den kleinen Kopf ausgezeichneten Art besitze ich nur ein ♂ aus der Nähe von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *microcephalus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 26, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 13., linker Fühler nach dem 17. Glied abgebrochen. Sonst gut erhalten.

microstylus Foerster, 1851 (l. c., 17: 46—47)
„Ich habe 1♂ in der Nähe von Cöln am Rheinufer im Grase geschöpft."

Etikettierung: „Or. Ex. — *microstylus,* Foerst. Cöln."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 27, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 15., linker Fühler nach dem 11. Glied abgebrochen. Vom rechten Vorder- und Mittelbein lediglich die Coxen vorhanden, rechtes Hinterbein ganz, linkes Mittelbein Tarsenglied 5 fehlend. Auch sonst nur mäßig gut erhalten.

migrator Foerster, 1851 (l. c., 17: 48—49)
„Nur 1♂ fing ich in der Nähe von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *migrator,* Foerst. Aachen."
Holotypus, *Pez. migrator* Förster, 1851, Zool. Staatsslg. München, Zwart, 1966.
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 28, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 18., linker Fühler nach dem 17. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein Tibia und Tarsen fehlend. Sonst gut erhalten.

navus Foerster, 1851 (l. c., 17: 55—56)
„Hr. Heinemann fing 1♂ am Lusberg bei Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *navus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 29, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 13., linker Fühler nach dem 14. Glied abgebrochen. Sonst gut erhalten.

nomas Foerster, 1851 (l. c., 17: 32—33)
„Ich habe bloss ein ♂ in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *Nomas,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 30, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 9. Glied abgebrochen. Sonst sehr gut erhalten.

pallipes Foerster, 1851 (l. c., 17: 41)
„Nur 1♂ habe ich in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *pallipes,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 31, Zoologische Staatssammlung München.

Ohne Kopf. Rechtes Vorderbein Tarsenglied 5, rechtes Mittel- und Hinterbein Tarsenglieder 4—5 bzw. 3—5 fehlend, linkes Vorderbein nur Coxa erhalten, linkes Mittelbein ganz fehlend. Sehr schlechter Erhaltungszustand.

procursorius Foerster, 1851 (l. c., 17: 42—43)
„Das einzige Exemplar, welches ich besitze, ist wieder aus der Nähe von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *procursorius,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 32, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 13., linker Fühler nach dem 15. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein Tarsenglieder 3—5, linkes Hinterbein Tarsenglieder 2—5 fehlend. Sonst gut erhalten.

prudens Foerster, 1851 (l. c., 17: 56—57)
„Ein ♂ bei Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *prudens,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 33, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 15. Glied abgebrochen. Sonst gut erhalten.

pulex Foerster, 1850 (l. c., 16: 224—225)
„1 ♀ aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *pulex,* Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 34, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 16. Glied abgebrochen. Sonst gut erhalten.

rusticus Foerster, 1851 (l. c., 17: 54—55)
„... 4 Exemplare fand ich in der Nähe von Aachen, ein 5tes Hr. Heinemann."

Etikettierung: „Or. Ex. — *rusticus,* Foerst. Aachen."
Lectotype, *Pez. rusticus* Först. K. W. R. Zwart 1970.
♂, Lectotypus. — Typus Nr. Hym. 35, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 18. Glied abgebrochen. Linkes Hinterbein Tibia und Tarsus fehlend. Sonst gut erhalten.

secretus Foerster, 1851 (l. c., 17: 59)
„Von dieser Art hat Hr. Heinemann 1 ♂ in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *secretus,* Först. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 36, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 13., linker Fühler nach dem 20. Glied abgebrochen. Rechtes Hinterbein nur Coxa und Trochanter erhalten, linkes Vorderbein Tarsenglied 5, linkes Hinterbein Tibia und Tarsus fehlend. Sonst relativ gut erhalten.

solitarius Foerster, 1851 (l. c., 17: 50—51)
„Nur 1 ♂ habe ich in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *solitarius,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 37, Zoologische Staatssammlung München.

Rechter Fühler nach dem 17., linker Fühler nach dem 15. Glied abgebrochen. Rechtes Vorderbein Tarsenglieder 4—5 fehlend, rechtes Mittelbein nur Coxa erhalten, linkes Vorderbein Tarsenglied 5 fehlend. Sonst guter Erhaltungszustand.

subtilis Foerster, 1851 (l. c., 17: 33—34)
„Nur 1♂ kam mir in der Nähe von Aachen vor."

Etikettierung: „Or. Ex. — *subtilis,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 38, Zoologische Staatssammlung München.
Vollständig und gut erhalten.

tachypus Foerster, 1851 (l. c., 17: 53—54)
„Nur 1♂ aus der Gegend von Aachen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *tachypus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 39, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 7. Glied abgebrochen, linker Fühler ganz fehlend. Rechtes Vorder- und linkes Hinterbein ohne Tarsenglied 5. Sonst gut erhalten.

tentator Foerster, 1851 (l. c., 17: 60—61)
„Von dieser Art besitze ich 2♂, das eine habe ich vor mehreren Jahren aus einem Gespinnst der Yponomeuta patella (sic!) erzogen, das andere in der Nähe von Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — Aus Puppen von *Yponomeuta pad.* — *tentator,* Foerst. Aachen."
Lectotypus, *Pez. tentator* Förster, 1851, Zool. Staatsslg. München, Zwart, 1966.
♂, Lectotypus. — Typus Nr. Hym. 40, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 17., linker Fühler nach dem 15. Glied abgebrochen. Linkes Mittelbein Tarsenglieder 2—5 fehlend. Sonst gut erhalten.

venatorius Foerster, 1850 (l. c., 16: 219)
„Von dieser schönen Art habe ich 1♀ bei Aachen gefangen."

Etikettierung: „Or. Ex. — *venatorius,* Foerst. Aachen."
♀, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 41, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter und linker Fühler nach dem 17. Glied abgebrochen. Sonst sehr guter Erhaltungszustand.

versatilis Foerster, 1851 (l. c., 17: 49—50)
„Ich besitze nur 1♂ dieser Art, welches in der Nähe von Aachen gefangen wurde."

Etikettierung: „Or. Ex. — *versatilis,* Foerst. Aachen."
Gelis ruficornis Thb. ♂? (= *transfuga* Först.). — J. F. Aubert vidit 8. 6. 1955.
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 42, Zoologische Staatssammlung München.
Rechter Fühler nach dem 22., linker Fühler nach dem 23. Glied abgebrochen. Rechtes Vorderbein Tarsenglieder 4—5 fehlend. Mesonotum durch Minutiennadel beschädigt. Sonst gut erhalten.

violentus Foerster, 1851 (l. c., 17: 59—60)
„Ein ♂ dieser schönen Art fing Hr. Heinemann in der Nähe von Aachen.

Etikettierung: „Or. Ex. — *violentus,* Foerst. Aachen."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 43, Zoologische Staatssammlung München.

Scutellum durch Minutiennadel zerstört. Sonst aber gut erhalten.

winnertzii Förster, 1851 (l. c., 17: 37—38)
„. . ., ich besitze nur 1 Exemplar, welches Hr. Winnertz aus Crefeld in der dortigen Gegend fing und mir mitzutheilen die Güte hatte."

Etikettierung: „Winnertzii, Foerst. Crefeld."
♂, Holotypus. — Typus Nr. Hym. 44, Zoologische Staatssammlung München.

Linkes Vorderbein Tarsenglieder 4—5 fehlend. Das Abdomen ist abgebrochen und separat auf das Markklötzchen geklebt.

Literatur

Foerster, A. — 1850—1851. Monographie der Gattung Pezomachus (Grv.). — Arch. Naturg., 16 (1): 49—232, 1850; 17 (1): 26—66, 1851. — Sep.: Berlin, 1851: 244 pp.

Aubert, J.-F. — 1957. Révision partielle des Ichneumonides Gelis Thnbg. (= Pezomachus Grav.) et Perosis Först. de la collection A. Förster et notes concernant les travaux qui s'y rapportent. — Mitt. münchn. ent. Ges., 47: 222—264.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Franz Bachmaier und Erich Diller,
Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates
8 München 19, Maria-Ward-Straße 1 b.